

A new beginning

Von Tsuji_chan

Kapitel 2: Warum bin ich hier?

Hallo zusammen.

Wie schon im ersten Kapitel (bzw dem Vorwort) erwähnt, werden die Kapitel am Anfang recht kurz sein.

Hier also schon einmal gesagt, auch dieses Kapitel ist kurz...

Los geht's!

A new beginning

Kapitel 2: Warum bin ich hier?

Er wusste nicht, wie viel Zeit vergangen war, aber es war ihm auch egal. Noch immer betrachtete sich der ehemalige Prinz im großen Schlafzimmerspiegel. Vor einer gefühlten Ewigkeit war er aus der Dusche getreten, die ihm fremd und doch vertraut war, wie alles in dieser Wohnung. Diamond wusste nicht, wieso das so war, aber vielleicht hatte es mit seiner Reinkarnation zutun? Er schüttelte den Kopf und berührte sein Spiegelbild. Ein Mann Mitte 20 sah ihm entgegen. Ernste, traurige Augen musterten ihn und zitternde Finger schoben die fast schneeweißen und noch nassen Haare auf der Stirn zur Seite. Er schluckte und wich etwas zurück. Das Mal des Clans war nicht mehr vorhanden. Wieso nicht? War er jetzt wirklich ein Mensch? Wie es damals die Schwestern geworden waren? Ohne irgendwelche Kräfte? Aber was nützte er denn dann?

„Deine Aufgabe wartet.“

„Welche Aufgabe? Ich weiß doch nicht einmal, wer oder was ich bin, geschweige denn, wo ich hier bin?“, murmelte er leise und sah von seinem Bild weg, hin zu dem großen Schrank. Vielleicht sollte er sich einfach anziehen und sich in der näheren Umgebung um-sehen, um so zu erfahren, wo er war oder gar, in welchem Jahrhundert er sich befand. Kopfschüttelnd trat Diamond vor den Schrank, öffnete ihn und nach einigem Suchen, fand er das, was ihm wohl am ehesten zusagte: Ein Anzug, gehalten in Weiß und mitter-nachtsblau.

Ein leises Lachen erklang plötzlich hinter ihm und er drehte sich um, wollte aus der Gewohnheit heraus eine Attacke starten...nur mit dem Ergebnis, dass er nichts bewirken konnte. Er folgte dem Lachen und wieder war es wie in seinem Traum. Er sah eine Gestalt, getaucht in warmem Licht und für ihn nicht erkennbar. „Wer bist du?!!

Antworte! Ich befehle es dir!!“

„Wach auf...die Welt braucht dich...Ich brauche dich...Suche deine Gefährten...“, er wurde geblendet und es vergingen Sekunden, ehe er wieder sehen konnte. Diamond war allein und langsam zweifelte er an seinem Verstand. Die violetten Augen sahen zur offe-nen Balkontür, durch die nun ein Sonnenstrahl fiel, direkt auf den kleinen Tisch vor ihm. Er runzelte die Stirn, denn das hatte vor seinem Gang ins Bad noch nicht da gelegen. Es fühlte sich kühl an und bestand zum Teil aus Glas und aus Kunststoff. Auf der Glasseite befand sich ein kleiner Knopf und als Diamond diesen betätigte, erschien eine Uhrzeit. „Ein Handy?“, der Prinz runzelte die Stirn. Woher wusste er das und gleichzeitig schlug er sich innerlich gegen Stirn. Natürlich kannte er ein Handy, denn die Menschen des 21. Jahrhunderts benutzten solche Dinge noch und so wusste der Prinz auch, in welcher Zeit er sich befand. In der Vergangenheit oder es war vielmehr die Gegenwart für ihn. Der ehemalige Anführer des Black Moon steckte es in seine Hosentasche und griff auch nach der ledernen Geldbörse. „Ich denke, das werde ich brauchen in dieser Welt, auch wenn ich keine Ahnung habe, wie das alles hier herkam, wie ich hier herkam.“ Damit verließ er die Wohnung, nach dem er sich den einzigen Schlüssel geschnappt hatte, der an einem dieser Haken hing.

„Bitte, mein Prinz...Finde deine Gefährten...und helfe den Kriegerinnen...helfe mir...“, flüs-terte die Person, welche mit traurigen Blick wieder verschwand und somit vom Prinzen unbemerkt geblieben war.

Fortsetzung folgt...